Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
8. Jahrgang • 3-2010 • 26. März 2010

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

Freiwillige Feuerwehr Schönefeld - im Einsatz für die Sicherheit der Bürger

Im Blickpunkt: Die Ortswehr Selchow

Ortsfeuerwehr Selchow

Selchow hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Es ist ruhig geworden. Seit 1990 hat Selchow ein Drittel seiner Einwohner verloren. Auf den Straßen trifft man nur Einheimische, es gibt keinen Durchgangsverkehr mehr. Das wird sich ändern, wenn der Flughafen im nächsten Jahr seinen Betrieb aufnimmt. Jetzt ist es staubig, dann wird es laut, das befürchten die Bürger und sind besorgt. Ein Teil der Einwohner wurde umgesiedelt und die Verbliebenen wissen nicht, was genau auf sie zukommt. Das bringt natürlich Unruhe und Unsicherheit. Alfred Mann ist Ortsvorsteher in Selchow und kümmert sich um die Nöte und Sorgen seiner Einwohner. Er möchte, dass Selchow als lebenswerter Ortsteil erhalten wird. Ein wichtiger Faktor im Leben dieses inzwischen auf 200 Einwohner geschrumpften Ortsteils ist die Freiwillige Feuerwehr. Sie ist das kulturelle Zentrum und hält das Leben an dem von der Flughafenbaustelle besonders betroffenen Ortsteil am Leben. Alfred Mann war 12 Jahre lang Brandmeister in der Gemeinde und weiß, dass die Kameradinnen und Kameraden in den Ortswehren in ihrer Freizeit nicht nur für die Sicherheit der Bürger sorgen, sondern dass die Ortswehren auch wichtig für den sozialen Zusammenhalt sind. Ortswehrführer Frank Ribbecke wohnt inzwischen nicht mehr in Selchow, ist aber der Selchower Feuerwehr treu geblieben aus guter Tradition und wegen des Zusammenhalts. Er wurde 1989 Mitglied der Feuerwehr, einer Familientradition folgend. „Ich hätte mich nach der Umsiedlung bei der Feuerwehr in Großziethen anmelden können. Das habe ich nicht getan, weil ich Selchow am Leben erhalten möchte und weil der Zusammenhalt mit den anderen da ist.“, sagt er. Auch David Exner wohnt nicht mehr in Selchow, aber sein Herz schlägt für die Selchower Feuerwehr und er verbringt einen großen Teil seiner Freizeit bei der Ausbildung und den Einsätzen. Er gibt seine Erfahrungen, auch er ist seit 1989 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, an den Nachwuchs weiter. Beim ersten Berufsfeuerwehrtag der Jugendwehren im letzten Jahr fuhr er das Einsatzfahrzeug und gab dem Feuerwehrnachwuchs Hinweise, wie die theoretischen Kenntnisse in die Praxis umgesetzt werden müssen.

Die Selchower Feuerwehr hat eine lange Tradition, auf die die Kameradinnen und Kameraden stolz sind. Sie wurde 1926 gegründet. In vier dicken Ordnern sind die Jubiläen und wichtigsten Abschnitte der Geschichte aufbewahrt. Dazu gehören solche besonderen Momente wie die Errichtung des Feuerwehrhauses, das die Selchower 2001

Wir wünschen allen Lesern des Schönefelder Gemeindeanzeigers ein frohes Osterfest, erholsame Tage und frühlingshafte Temperaturen.

Die Gelehrten und die Pfaffen
streiten sich mit viel Geschrei,
was hat Gott zuerst erschaffen -
wohl die Henne, wohl das Ei!
Wäre das so schwer zu lösen -
erstlich ward ein Ei erdacht,
doch weil noch kein Huhn gewesen-
darum hat‘s der Has gebracht.

Eduard Mörike

Aus dem Inhalt

- Informationen des Bürgermeisters S. 3
- Vorgestellt: Bernd-Dieter Fritz S. 5
- Verkehrsgeschichte (2) S. 8
- Kitas und Schulen S. 10-12
- Das Mehrgenerationenhaus S. 14-15
- Sport S. 16-17
- Veranstaltungen S. 18

mit viel Mühe, Initiative und Zeit gebaut haben. Inzwischen ist es dort eng geworden und auf der Wunschliste von Ortswehrführer Ribbecke steht ein kleines Gerätehaus auf dem Gelände.
2003 bekam die Freiwillige Feuerwehr in Selchow ein modernes Einsatzfahrzeug, das den Oldtimer Opel Blitz ablöste, der heute noch liebevoll gepflegt wird. Der damalige Amtausschussvorsitzende Olaf Damm übergab den Schlüssel für „Resi“, so hatten die Frauen der Wehr das neue Fahrzeug getauft, an Frank Ribbecke. In diesem Löschfahrzeug fahren die Selchower ihre Einsätze. Sie rücken immer zusammen mit der Waßmannsdorfer Ortswehr aus. Einer der letzen Einsätze war ein Verkehrsunfall. Eine eingeklemmte Person wurde aus einem Auto gerettet. Technische Hilfeleistungen gehören zu den häufigsten Einsatzgründen. Es gab auch Einsätze, die den Feuerwehrleuten alles abforderte. Solche wie der bei einem Verkehrsunfall mit drei Todesopfern vor drei Jahren. „So etwas lässt sich ohne seelischen Beistand nur schwer verkraften“, erinnert sich Alfred Mann. Auch der Einsatz aus dem Jahr 1996 ist im Gedächtnis geblieben. Die Selchower Feuerwehr rückte aus, als eine IL 62 beim Startversuch über die Startbahn gerollt und brennend im Dorf zum stehen gekommen war.

Es gibt aber auch unspektakuläre Einsätze wie die Rettung eines Schwans, der sich in einer Angelsehne verfangen hatte und mit einem Schlauchboot gerettet wurde.
Alfred Mann wird noch aktives Mitglied bleiben bis er die Altersgrenze erreicht hat, dann wird er zur Ehrenabteilung der über 65-jährigen gehören. Retten - Löschen - Bergen – Schützen wird die Selchower Ortswehr, wenn sie zu Notfällen gerufen wird. Dieses Ehrenamt erfordert besonderes Engagement und viel Verständnis von der Familie, das wünschen sich die Feuerwehrleute auch von ihren Arbeitgebern. Auf die Selchower Ortswehr kann man sich 100-prozentig verlassen. Dafür ein großes Dankeschön an alle Kameradinnen und Kameraden. **A.H.**

Ortswehr Selchow
Frank Ribbecke, Ortswehrführer
David Exner, stellv. Ortswehrführer
Cindy-Ann Apel, Jugendwartin
Pierre Ribbecke, stellv. Jugendwart
Alfred Mann
Silvia Zimmermann
Volker Teschke
Patrick Teschke
Sven Neubacher
Frank Schultze

Jugendfeuerwehr Selchow
Antonia Pristaff
Jennifer Albrecht
Xenia Markiewicz
Gina Salemon
Marina Jacobi
Paul Langer
Christian Boßling
Marvin Knop

2003 erhielten die Selchower ein modernes Einsatzfahrzeug, das sie auf den Namen „Resi“ tauften. Die Kosten von 175 000 Euro hatte die Gemeinde übernommen.

Cindy-Ann Apel ist eine der vier Frauen, die aktiv in der Selchower Feuerwehr ihren Dienst tun. Sie ist die Jugendwartin und kümmert sich um die acht Jugendlichen der Jugendfeuerwehr. „Ich bin überredet worden, Mitglied der Feuerwehr zu werden, inzwischen es ist zu einer Leidenschaft geworden. Die Arbeit mit Kindern macht mir viel Spaß und es ist ein gutes Gefühl, Menschen helfen zu können. Wir bereiten die Kinder und Jugendlichen auf spielerische Art und Weise auf das spätere Einsatzgeschehen vor.“
Jeden Freitag von 16.30 bis 18.00 Uhr treffen sich die Mitglieder der Jugendfeuerwehr zur Ausbildung. Die Acht, fünf davon sind Mädchen, sind zwischen 7 und 16. Zahlreiche Urkunden zeugen vom guten Ausbildungsstand des Feuerwehrnachwuchses und beim diesjährigen Jugendfeuerwehrtag, der Anfang September in Großziethen stattfinden wird, werden auch die Selchower ihr Können demonstrieren.

Bei Einsätzen in den 60er Jahren musste der Pumpenwagen noch zum Einsatzort gezogen werden.

Der Opel Blitz, ein Gastgeschenk einer Partnerfeuerwehrwehr, war das erste eigene Fahrzeug und wird auch heute noch gehegt und gepflegt.

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schönefeld,

wenn im Märzen die Störche klappern und der Kuckuck schreit, ist der Frühling nicht mehr weit, sagt eine alte deutsche Bauernregel und so hoffen wir nun auf einen schnellen und schönen Frühling. Der Winter hatte uns und unsere Gemeinde in diesem Jahr lange und fest im Griff und wir alle haben mit Schneemengen gekämpft, die wir in den letzten 10 Jahren so nicht erlebt haben. Es war für alle belastend und sehr anstrengend. Ein besonderer Dank geht an unsere Winterdienstverantwortlichen, die wirklich Großes geleistet haben. Aber auch die Bürger haben zum größten Teil vor ihren Grundstücken ordentlich gefegt, geschippt und gestreut, so dass große und vor allem viele Unfälle nicht passiert sind. Zudem mussten in einigen Ortsteilen Unmengen Schnee abgefahren und an unkritischer Stelle aufgehäuft werden. Das sind zusätzliche Kosten, die getragen werden müssen. Zwischen Selchow und Rotberg wurde auf Grund einer Festlegung des Hauptausschusses auf der Flughafenumgehungsstraße kein Winterdienst eingerichtet. Grund dafür war vor allem die Tatsache, dass es dort keine Anlieger gibt, auf die die Kosten umgelegt werden können. Kosten und Nutzen stehen hier in keinem Verhältnis und die Umwege müssen in einer solchen Situation von den Nutzern in Kauf genommen werden.

Nur in einer Sache gab es unendlich Verzug: sämtliche Bauvorhaben der Gemeinde, die im Rohbau waren oder die gleich zu Beginn des Jahres geplant waren, kamen zum Erliegen oder konnten erst gar nicht begonnen werden. Einiges wird man zeitlich aufholen können, aber der Bau der Schwimmhalle wird sich ebenso verzögern wie der Ausbau der Hans-Grade-Allee. Wir gehen davon aus, dass beide Vorhaben nach dem gegenwärtigen Erkenntnisstand erst im Dezember dieses Jahres endgültig abgeschlossen sein können. Das ist leider so. Dafür steht der Eröffnung der Großziethener Feuerwache und der Grundsteinlegung des Feuerwehrgerätehauses in Schönefeld im ersten Halbjahr 2010 nichts mehr im Wege. Wie schnell das Verwaltungsgericht in Sachen Sportplatz Großziethen eine erste Entscheidung fällt, steht noch in den Sternen. Hier heißt es warten, aber das wiederum kostet unsere Zeit. Und Zeit ist Geld. Das ist sehr unbefriedigend, aber nicht zu ändern. Gleichfalls im ersten Halbjahr dieses Jahres wollen wir den Waltersdorfer Platz einweihen. Über konkrete Daten werden wir Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, rechtzeitig informieren. Die Fällarbeiten von Bäumen für die Anlegung eines Spielplatzes an der Waltersdorfer Schulstraße konnten rechtzeitig durchgeführt werden und wir sind bemüht, in dieser Sache schnell voranzukommen. Unbefriedigend an vielen Stellen unserer Gemeinde ist die Situation auf den Spielplätzen und Wegen, die durch Hundekot verursacht wird. Zahlreiche Schreiben haben mich erreicht und wir können nur an dieser Stelle alle bitten, darauf zu achten, dass Hundebesitzer nicht ihre Vierbeiner auf unseren Spielplätzen zur Notdurft schicken. Zwei Großziethenerinnen hatten die Idee für einen Hundeauslaufplatz, leider haben wir in diesem Bereich keine Fläche, hoffen aber, dass die Berliner Stadtgutmanagementgesellschaft mit einer entsprechenden Fläche weiter helfen kann. Mit Hilfe von einigen Flächen- und Feldeigentümern bzw. Pächtern werden wir in den nächsten Tagen und Wochen verstärkt Schilder aufstellen, die den Hundebesitzern vor allem aus der deutschen Hauptstadt eindeutig sagen: Hier sind Hunde anzuleinen! Erfolgreich können wir aber nur sein, wenn alle Beteiligten mitmachen. Große Unzufriedenheit herrscht gegenwärtig in zwei Waltersdorfer Gemeindeteilen. Zum einen im Lilienthalpark, weil es dort einige Bewohner gibt, die gern umgesiedelt werden möchten, jedoch keinen gesetzlichen Anspruch darauf haben. Zu diesem Thema soll es mit zwei Vertretern der dortigen Bürgerinitiative, dem Flughafen und dem Investor sowie der Gemeinde Anfang April einen ersten Meinungsaustausch geben, auf dem man sich über dieses sehr sensible Thema verständigt. Denn man darf dabei nicht vergessen, dass es auch in anderen Ortsteilen von einzelnen Bürgern ähnliche Begehren gibt. Eine zweite Bürgerinitiative aus der Waltersdorfer Siedlung fordert die Durchführung einer Veranstaltung mit Bezug auf den Planfeststellungsbeschluss für das Vorhaben Schienenanbindung Ost Flughafen BBI vom 19.2.2010. Dieser Beschluss hat viele der Dinge, die die Gemeinde Schönefeld gefordert hat, nicht berücksichtigt. Deshalb soll auf einer Bürgerinformationsveranstaltung das Vorhaben und der Beschluss erläutert werden. Wir wollen möglichst kurzfristig von Seiten des Eisenbahnbundesamtes einen Ansprechpartner genannt bekommen, damit wir dann die geplante Infoveranstaltung für die Bewohner der Siedlung am 28.4.2010 im Waltersdorfer Rathhaus durchführen können. Ungeachtet dessen, hat die Gemeinde einen Anwalt mit der Prüfung einer Klage beauftragt, um einige für die Gemeinde wichtige und unberücksichtigte Fragen zu klären. Auch darüber werden wir in Kürze informieren. Es wird in der nächsten Zeit noch eine ganze Reihe von wichtigen Fragen geben, die wir mit dem Flughafen, der Bahn und anderen Investoren auch immer im Sinne unserer Bürger klären müssen. Ich gehe davon aus, dass dies einvernehmlich gelingen wird. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein schönes Osterfest!

Ihr Bürgermeister
Dr. Udo Haase

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:
Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld

Montag	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 15.30 Uhr und 15.45 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Service-Point/Zentrale	**030 / 53 67 20 0**
Sekretariat Bürgermeister:	**030/53 67 20 10**
Dezernat I - Bürgerdienste	**030/53 67 20 33**
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	**030/53 67 20 55**
Dezernat III - Zentrale Dienste	**030/53 67 20 22**

Fotonachweis:
Fotos S. 2 oben, 5, 7 A. Hybsier

In eigener Sache
Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers“ erscheint **am 30. April 2010.** Bürger, Ortsvorsteher, Gemeindeverwaltung, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindevertretung Schönefeld bis **zum 12. April 2010** ab.

Im Rathaus ist ein Fach eingerichtet worden.

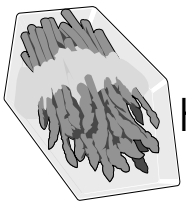
Es besteht auch die Möglichkeit, sich direkt an Frau Hybsier, Fax 030/44 04 69 19, Mobil 0178/866 16 57 oder per E-mail: angela.hybsier@gmail.com zu wenden.

Großes Spargelfest

Am **15. Mai 2010**

in „Dymke´s Gaststätte“

Beginn 12.00 Uhr



Es gibt Schnitzel mit Sauce Hollandaise oder brauner Butter, Petersilienkartoffeln und Spargel so viel Sie mögen!

Live Musik!!!

Pro Person 14,50 €

Voranmeldung unter Telefon:
03379 / 44 42 63

Tanz in den Mai

Am Freitag, dem 30. April heißt es zum ersten mal „Tanz in den Mai“

„Dymke´s Gaststätte“ Waßmannsdorf

Beginn 19.30 Uhr

Live Musik!!!

Maibowle!

Es darf getanzt werden bis der Arzt kommt!

Eintritt nur 5,- €

Um Voranmeldung wird dringend gebeten
Telefon: 03379 / 44 42 63

Unser Anzeigentelefon / Fax: 030 - 664 41 85

Geburtstage März

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld gratuliert allen Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute!

Gerda Müller, Großziethen, zum 92.
Elfriede Demmig, Großziethen, zum 91.
Erika Schulze, Großziethen, zum 90.
Lucie Menzel, Schönefeld, zum 90.
Günter Klemke, Schönefeld, zum 85.
Ursula Olschewski, Selchow, zum 85.
Anneliese Reichel, Kiekebusch, zum 85.
Margot Buchwald, Großziethen, zum 85.
Rudolf Schmidt, Schönefeld, zum 80.
Inge Fürst, Großziethen, zum 80.
Rosemarie Sychold, Waltersdorf, zum 80.
Christa Stropp, Schönefeld, zum 75.
Horst Obst, Großziethen, zum 75.
Doris Dumke, Waltersdorf, zum 75.
Karl-Heinz Senf, Schönefeld, zum 75.
Heinz Kruschel, Großziethen, zum 75.
Renate Schulz, Schönefeld, zum 75.
Karlheinz Mährländer, Schönefeld, zum 75.
Edith Riedel, Waltersdorf, zum 75.
Waldemar Schmidt, Schönefeld, zum 75.
Veronika Gohl, Waßmannsdorf, zum 75.
Waltraud Gaertner, Großziethen, zum 75.
Waltraud Schmudde, Waßmannsdorf, zum 75.
Hüseyin Kücük, Großziethen, zum 70.
Monika Meier, Waltersdorf, zum 70.
Rosemarie Skrabey, Schönefeld, zum 70.
Margarete Fettke, Großziethen, zum 70.
Irmhild Bernhardt, Großziethen, zum 70.
Hannchen Thiel, Waßmannsdorf, zum 70.
Gerd Götze, Großziethen, zum 65.
Klaus-Dieter Reich, Großziethen, zum 65.
Heinz Lindner, Großziethen, zum 65.
Rita Brün, Schönefeld, zum 65.
Rolf Berghaus, Schönefeld, zum 65.
Hanni Kästner, Schönefeld, zum 60.
Wolfgang Walter, Großziethen, zum 60.
Irene Roy, Großziethen, zum 60.
Renate Dahten, Schönefeld, zum 60.
Evelyn Küßner, Schönefeld, zum 60.
Axel Schönrock, Waltersdorf, zum 60.
Ingeborg Burmeister, Großziethen, zum 60.
Edith Schellberg, Großziethen, zum 60.
Myung-Sun Kim, Großziethen, zum 60.
Jürgen Grzesik, Großziethen , zum 60.
Wolfgang Reschke, Großziethen, zum 60.
Werner Krüger, Waltersdorf, zum 60.
Renate Witzel, Schönefeld, zum 60.

Sitzungstermine im April

12.04.2010 Beratung des Finanzausschusses
13.04.2010 Beratung des Ortsbeirats Schönefeld
14.04.2010 Beratung des Hauptausschusses
Beratung des Ortsbeirats Waßmannsdorf
15.04.2010 Beratung des Bauausschusses
21.04.2010 Beratung des Ortbeirats Waltersdorf
22.04.2010 Beratung des zeitweiligen Ausschusses „Ortsbild“
27.04.2010 Beratung des Ortsbeirats Großziethen
28.04.2010 Beratung der Gemeindevertretung

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld,
Service-Point/Zentrale, Telefon: 030 / 53 67 20-0

Redakteurin: A. Hybsier, Fax: 030/44 04 69 19 oder 0178/866 16 57
E-mail: angela.hybsier@gmail.com

Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 7.400 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint ca. 12 mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers.

Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48 o. 664 49 02, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15/09.

Vorgestellt: Gemeindevertreter Bernd-Dieter Fritz

Bernd-Dieter Fritz (SPD)

Persönliches

in Lübeck 1949 geboren und aufgewachsen
1969 nach Berlin gezogen zum Studium an der TU
seit 1997 wohnhaft in Großziethen
seit 31 Jahren glücklich verheiratet, ein erwachsener Sohn
Studiendirektor, Mitglied der Schulleitung und Fachbereichsleiter Metall an der August-Sander-Schule (Berufsschule mit sonderpädagogischer Aufgabe, Berufsschule und Berufsfachschule) in Berlin-Friedrichshain

Engagement in der Gemeinde

seit 2001 Mitglied des SPD-Ortsvereins Großziethen-Schönefeld
seit 2006 dessen Vorsitzender
seit 2003 Mitglied des Bildungsausschusses der Gemeinde Schönefeld
seit 2008 als SPD-Fraktionsvorsitzender Mitglied der Gemeindevertretung
Vorsitzender des Bildungs- und Sozialausschusses
Mitglied des Hauptausschusses
Mitglied des zeitweiligen Ausschusses „Ortsbild“
Mitglied des Ortsbeirates Großziethen und stellvertretender Ortsvorsteher

Motivation

„Nachdem ich über 12 Jahre ehrenamtlicher Sportwart in zwei Tennisvereinen war, wollte ich mich neu orientieren und etwas dazu beitragen, dass mein Lebensumfeld, meine Gemeinde, lebens- und liebenswerter wird.“

Arbeit als Gemeindevertreter

„Für mein Engagement in der Gemeindevertretung gelten folgende Grundsätze:
Bürgernähe bei Beschlüssen, Transparenz in der Verwaltung, Rücksichtnahme untereinander, Toleranz gegenüber Fremden.
Besonders als Vorsitzender des Bildungs- und Sozialausschusses möchte ich mich dafür einsetzen, dass Bürgerwünsche Berücksichtigung und Beschlüsse eine hohe Akzeptanz bei den Bürgern finden. Deshalb tagt unser Ausschuss oftmals auch vor Ort in Kitas und Schulen.
Die Bildung ist für mich gerade auch wegen meines Berufes eines meiner Schwerpunkte.
Bildung beginnt in der Wiege. Ich setze mich dafür ein, dass unsere Kinder und Jugendlichen optimal versorgt und gefördert werden: das beginnt bei optimaler Ausstattung der Kitas, ein qualitativ hohes Bildungsangebot bis hin zu abwechselungsreichen Freizeitangeboten.

Wir haben schon einiges erreicht:

- Die personelle Ausstattung in den Kitas ist durch Einstellung zukünftiger Erzieher/innen, die berufsbegleitend ausgebildet werden, immer besser geworden.
- Die wichtige Arbeit der Tagesmütter in Großziethen wird durch den Ortsbeirat unterstützt.
- Unsere Grundschulen arbeiten sehr erfolgreich. Dort haben wir für die Verbesserung der Ausstattung gesorgt.
- Unsere Oberschule, ausgezeichnet mit dem Titel „Schule mit hervorragender Berufsorientierung“, wurde mit guter Computertechnik und anderen Medien ausgestattet.

Am Herzen liegt mir auch die Stärkung des Regionalen Wachstumskerns Schönefeld/ KW/ Wildau, der eine große Chance für Wirtschaftswachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen bietet. Um kommunale Unternehmen zu stärken, möchte ich, dass bei öffentlicher Auftragsvergabe darauf geachtet wird, dass ortsansässige Firmen Berücksichtigung finden.
Seit ich hier wohne hat es viele Veränderungen gegeben, gerade in Großziethen. Die Karl-Marx-Straße wurde erneuert, viele Häuser gebaut und renoviert, die Schule und die Mehrzweckhalle errichtet. Das Bild der Gemeinde wird schöner, nicht nur in Großziethen. Gemeinsam und über Parteigrenzen hinweg arbeiten alle Gemeindevertreter gut zusammen. Wir ziehen am selben Strang und setzen uns für eine lebenswerte Gemeinde ein. Ein angenehmes Arbeiten, das Spaß macht.“

Pläne für die Zukunft

„Als wichtige Aufgabe sehe ich die Umsetzung der Spielplatzkonzeption für die Gemeinde Schönefeld, die im März im Ausschuss beraten wurde. Dazu gehört die Ausstattung aller Ortsteile mit ausreichenden entwicklungs- und bewegungsfördernden Spielplätzen.

Ein sehr wichtiges Anliegen für mich ist die Errichtung von Bolzplätzen, um heranwachsenden Jugendlichen auch ein attraktives Freizeitangebot zu machen. Leider ist uns das bisher trotz vieler Bemühungen nicht gelungen.

Auch eine bessere personelle Ausstattung der Jugendclubs mit Sozialarbeitern und der Schulen mit sozialpädagogischem Personal sehe ich als wichtige Aufgabe an.

Ich möchte des Weiteren mitwirken:

- an der Schwimmhallenkonzeption zur bürgerfreundlichen Nutzung
- im Ausschuss „Ortsbild“, um unsere Gemeinde schöner und sauberer zu gestalten
- bei der bestmöglichen Förderung der Sportvereine sowie der Jugendfeuerwehren
- im Dialog mit der RVS ein öffentliches Nahverkehrskonzept zu entwickeln, das mit der Flughafeneröffnung die Busverbindung zwischen den einzelnen Ortsteilen verbessert und die Anbindung an Berlin optimiert
- bei der Schaffung abwechslungsreichen Kulturangebot durch die Errichtung eines Kulturhauses an zentraler Stelle in der Gemeinde
- Grün- und Parkanlagen insbesondere für unsere Seniorinnen und Senioren anzulegen. Dazu gehören auch mehr Bänke und Sitzgelegenheiten in den Ortsteilen.
- Ausbau des Radwegenetzes“

Unser Anzeigentelefon / Fax:
664 41 85

Verschmutzung durch Hundekot in der Gemeinde

Vermehrt wurden wieder Beschwerden über die Hinterlassenschaften von unseren vierbeinigen Freunden an die Gemeindeverwaltung heran getragen.

Häufig genannte und bemängelte „Brennpunkte“ sind das Wohngebiet „An den Eichen“, der Zuweg zum Feld zwischen Aldi und Norma und die Flächen vor der Paul-Maar-Grundschule in Großziethen, aber auch diverse Kinderspielplätze - diesen sei hierbei ein besonderer Stellenwert eingeräumt.

Hundehalter bzw. -führer schrecken nicht davor zurück, diese als Hundetoilette zu nutzen, so z.B. den neu errichteten Spielplatz in der Lindenstraße in Großziethen.

Es ist im Allgemeinen erschreckend und bedauernswert, dass einige Hundebesitzer ihren Pflichten nicht nachkommen, die „Hinterlassenschaften“ Ihrer Hunde zu beseitigen.

Selbst die Spielflächen der Kinder werden zugekotet und als Hundeauslaufgebiet genutzt, obwohl gemäß §4 Hunderhalterverordnung auf Kinderspielplätzen ein generelles Mitnahmeverbot von Hunden gilt.

Dies werden wir nicht dulden und es werden zukünftig vermehrt Kontrollen durch unseren Außendienst durchgeführt.

Jedoch sind diese Zustände nicht nur in Großziethen oder auf Spielplätzen zu finden.

Ein weiteres Beispiel sind die Örtlichkeiten rund um das Rathaus in Schönefeld. Diese sind ebenfalls stark mit Hundekot verschmutzt.

Wir weisen noch einmal darauf hin, dass die Verunreinigung von öffentlichen Flächen eine Ordnungswidrigkeit (gem. § 7 Abs. 1 i.V.m. § 7 Abs. 2 der Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit) darstellt und mit einem Verwarngeld i.H.v. 35,- €, ggf. sogar mit einem Bußgeld belegt werden kann.

So genannte „Hundetoiletten“ wurden vor einigen Jahren in der Gemeinde bereits getestet, leider ohne Erfolg, weswegen von einer generellen Einführung dieser Toiletten in der Gemeinde bisher abgesehen wurde.

Bitte nehmen Sie als Hundebesitzer und -führer Rücksicht und denken Sie daran, dass Kinder und Hunde (auch Ihr Hund) durch Hundekot gefährdet und Pflanzen beschädigt werden und nehmen Sie den Kot auf. Geeignete Tüten sind im Handel erhältlich und können in jedem Abfallbehälter entsorgt werden.

Wir möchten die Hundebesitzer und -führer bitten, sich ihrer Verantwortung bewusst zu sein und für die Sauberkeit und Sicherheit in der Gemeinde Sorge zu tragen, so wie es bereits von einem Großteil der Hundebesitzer getan wird.

Und bitte denken Sie daran: Hundesteuer ist nicht zweckgebunden, d.h. sie wird nicht für die Säuberung von Straßen, Plätzen und Grünanlagen entrichtet.

Dezernat I - Bürgerdienste -

Auszüge aus einem Bürgerbrief zum Thema, den eine Mitarbeiterin in ihrem Postfach fand.

Wir lieben Hunde! Aber keinen Hundekot!

Liebe Mitbürger des Wohngebietes, lieber Hundebesitzer!

Es gibt verstärkt Ärger mit Menschen in Wohngebieten, die den Kot ihrer Hunde nicht entfernen. Das diskriminiert Hunde, denn sie werden durch liegen gelassenen Kot unschuldig zu „Kötern“!

Einzelhaus- oder Grundstücksbesitzer können in solchen „Fällen“ den Hundehalter direkt ansprechen. Probleme gibt es aber vor Mehrfamilienhäusern oder in Parks für einen eventuellen Beschwerdeführer. Daher gibt es Bestrebungen a) an Hundebesitzer nicht mehr zu vermieten, b) bestimmte Park- oder Straßenbereiche für Hunde zu sperren, c) die Hundesteuer zu erhöhen, d) von auffällig gewordenen Haltern Hundeführerscheine mit Bedingungen zu verlangen oder e) in Flensburg die Strafpunktekartei für Hundehalter einzurichten, damit auch bei „Köterhaltern“ endlich die Vernunft eingeschaltet wird! Wenn überhaupt, kann noch viel Zeit vergehen bis Maßnahmen ähnlicher Art eingeführt werden. In jedem Falle wird wieder ein großes Geschrei anheben, von wegen „Freiheit“ oder so.

Leider werden bis dahin Wohngebiete, Parks und Anlagen noch mehr verschmutzen, wenn nur etwa 5% unserer Nachbarn, auf jeden Fall nur einige der Hundehalter, weiter machen was sie wollen.

Eigentlich geht es auch ohne neue Hebel, denn es steht jetzt schon fest:

1. *Jeder Hundehalter muss darauf achten, dass Schäden durch Ausscheidungen vermieden werden. Das unvermeidbare Urinieren der Hunde soll nicht konzentriert an Anpflanzungen erfolgen.*
2. *Hundekot ist auch in kleinsten Mengen eine grobe Verschmutzung und muss immer vom Hundehalter selbst beseitigt, aufgenommen und entsorgt werden.*
   Hundekot ist nicht beseitigt, wenn er im Schnee versteckt, mit Laub bedeckt oder an Anpflanzungen gelenkt oder geschoben wird. Auch leiden Bäume und Sträucher sehr unter Hundeverunreinigung.
3. *Gezahlte Hundesteuer berechtigt nicht dazu, Hunde-Hinterlassenschaften liegen zu lassen.*
   Die Hundesteuer dient in der Wirkrichtung lediglich dazu, die Anzahl der Hunde zu regulieren!
4. *In allen Stadt- und Gemeindegebieten, also auch in dazugehörigen Wohngebieten, haben Hunde praktisch, mit ganz wenigen Ausnahmen, immer angeleint zu gehen; schon zur ständigen Kontrolle.*
5. *Städte und Gemeinden sind nicht für Hundebeutelbereitstellungen und Kotbeutel-Sammelcontainer verantwortlich und müssen auch nicht für ein Hundeauslaufgebiet sorgen.*
6. *Hundehalter haben also alle damit verbundenen Kosten, Umstände und Entsorgungen selbst zu tragen. Das erfordert Disziplin und Einsatz, ist nun mal die Verpflichtungsseite der Hundehaltung. Ohne Belastung der Allgemeinheit. Wem das nicht passt, der soll sich bitte einen Goldfisch zulegen.*

Wir bitten darum um Hilfe aus diesem Weg,

- *damit unsere Kinder nach dem Spielen im Wohnumfeld nicht mehr mit Hundekot verschmiert nach Hause kommen und damit großer Infektionsgefahr ausgesetzt sind.*
- *damit Kindergärtnerinnen bei Spaziergängen auch mal die Kinder beruhigt laufen lassen können.*
- *damit Jogger und Hunde sich in Parkanlagen und auf Wegen nicht zu nahe kommen.*
- *damit ältere Menschen, die schlecht sehen können, sich nicht den Hundekot ihres Nachbarn in die Wohnung schleppen.*
- *damit es Spaß macht, bei einem Spaziergang einen Hund zu treffen und die Hundehalter keine grimmigen Gesichter der anderen Spaziergänger sehen müssen.*

Fazit: Keiner, außer den Hundebesitzern selbst, ist zur Hundekotbeseitigung verpflichtet. Auch nicht die Straßenreinigung oder das Grünflächen-Amt.

Wir bitten alle Nachbarn um Hilfe. Bürger für Hunde. Gegen Hundekot.

Beauftragter der Gemeinde Schönefeld für Lärmschutzfragen

Herr Truttmann, Ansprechpartner für Schönefelder Bürger in Sachen Lärmschutz

Im Zuge des Ausbaus des Großflughafens BBI wurde vom Landkreis ein Ombudsmann als Ansprechpartner für Fragen und Probleme, die in Zusammenhang mit Lärmschutzfragen stehen, eingesetzt. Dieser Ansprechpartner, Herr Diederich, wurde von uns vorgestellt und hält seine Sprechstunden im Rathaus, aber auch vor Ort, ab. Er ist neben Schönefeld auch für die Bürger aus dem Flughafenumfeld von Berlin-Bohnsdorf und Blankenfelde-Mahlow zuständig. Um den Service für unsere eigenen Bürger zu verbessern, hat sich die Gemeinde Schönefeld entschlossen, in den besonders betroffenen Ortsteilen Selchow und Waltersdorf ein zusätzliches Angebot zu unterbreiten. Herr Truttmann wird ab 1. April Sprechstunden in Selchow und Waltersdorf jeweils dienstags von 16.00 bis 18.30 Uhr anbieten, in denen die Bürger unserer Gemeinde neben seinen Sprechstunden im Rathaus die Möglichkeit haben, ihn in Sachen Lärmschutzmaßnahmen zu konsultieren. Herr Truttmann wird sehr eng mit Herrn Diederich zusammenarbeiten und seine Tätigkeit zu Gunsten unserer Bürger ergänzen. Natürlich besteht darüber hinaus die Möglichkeit, jederzeit mit Herr Truttmann einen Termin zu vereinbaren.

Telefon: 030/ 53 67 20 97

Ab 1. April wurde vereinbart, dass Herr Truttmann am 1. und 3. Dienstag des Monats in Selchow, im Seniorenklub, Alte Selchower Straße 5, und an jedem 2. und 4. Dienstag in Waltersdorf, im Rathaus, Berliner Straße 1, seine Sprechstunden durchführen wird.

Ordnungsbehördliche Verordnung über den Betrieb von Fluglaternen (Fluglaternenverordnung – FluglatV)

vom 2. Februar 2010

Auf Grund des § 25 Absatz 1 in Verbindung mit § 30 Absatz 1 des Ordnungsbehördengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. August 1996 (GVBl. I S. 266) verordnet der Minister des Innern nach Kenntnisnahme durch den für Inneres des Landtages:

§ 1

Geltungsbereich

Die nachfolgenden Regelungen gelten für das gesamte Gebiet des Landes Brandenburg.

§ 2

Verbot

Es ist verboten, unbemannte Ballone aufsteigen zu lassen, bei denen die Luft im Balloninneren mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen erwärmt wird (Fluglaternen).

§ 3

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 30 Absatz 1 des Ordnungsbehördengesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 2 eine Fluglaterne aufsteigen lässt.

(2) Eine Ordnungswidrigkeit nach Absatz 1 kann mit einer Geldbuße von bis zu 5.000 Euro geahndet werden.

§ 4

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft und am 31. Januar 2015 außer Kraft.

Potsdam, den 2. Februar 2010

Der Minister des Innern
Rainer Speer

Information zur Streugutbeseitigung

Wir möchten alle Reinigungspflichtigen darauf hinweisen, dass das von Ihnen zuvor aufgebrachte Streugut zum Winterende wieder aufzunehmen und ordnungsgemäß zu entsorgen ist. Das Streugut vom Gehweg darf nicht auf die Straße verbracht werden.

Die Streugutaufnahme auf den befestigten Straßen erfolgt durch die Gemeinde.

Dezernat II, Bau- und Investorenservice, Herr Hinz

Kulturhaus in Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld plant im Park von Waßmannsdorf das im Jahre 1945 völlig zerstörte Gutshaus wieder zu errichten. Im Rahmen der Vorstellung des Konzeptes ergab sich zudem die Frage, welche kulturell interessierten Schönefelder möchten dieses Haus mit nutzen. Ich bitte daher interessierte Musiker, Künstler, Tänzer, Theaterschaffende, Chöre, Orchester oder anderweitig mit Kunst befasste Schönefelder sich zu melden, ihren Wunschbedarf anzuzeigen, damit wir im Rahmen weiterer Beratungen mit dem Hauptausschuss und der Gemeindevertretung zu endgültigen Entscheidungen kommen können.

Bitte richten Sie ihre Vorschläge und Wünsche an:

Frau Bösel
Hans-Grade-Allee 11
12529 Schönefeld
Rathaus, Dezernat 1

SCHÖNEFELDER VERKEHRSGESCHICHTE -TEIL 2

Eine Straßenbahn in Schönefeld? – Gab es sie wirklich?

Ältere Schönefelder werden sich noch an die Zeit erinnern, als die längste Straßenbahnlinie von Pankow nach Schönefeld fuhr. Für die Schönefelder war diese Straßenbahn die beste und schnellste Verbindung nach Berlin. Es war die Linie 147 der Berliner Verkehrsbetriebe.

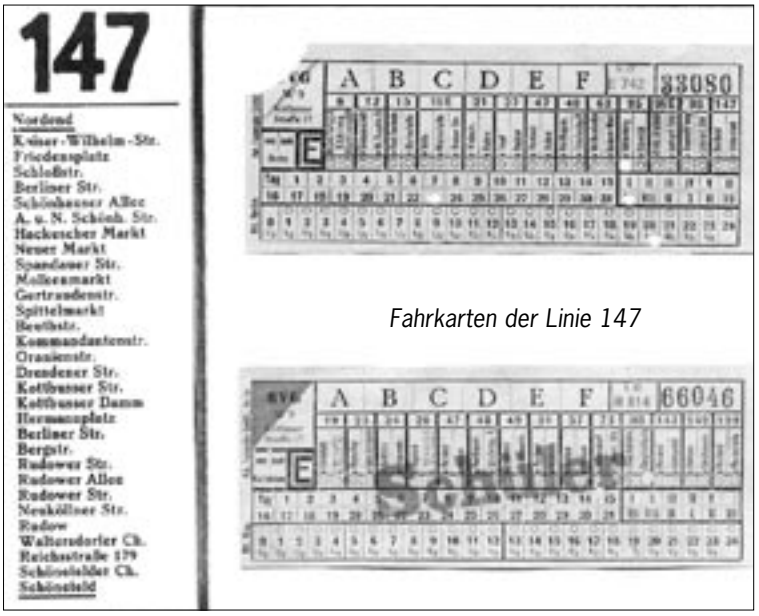
Wir wollen aber das Rad der Geschichte zurückdrehen, und uns damit beschäftigen, wie diese Verbindung zustande kam. Wir wissen aus historischen Unterlagen, dass Schönefeld von seiner Gründung um 1375 bis 1934 ein reines Agrardorf war. Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 wurde auch für Schönefeld vieles anders. Man begann mit der Planung eines, wie sich herausstellen sollte, mörderischen Krieges. Die Rüstungsindustrie wuchs sprunghaft und das Reichsluftfahrtsministerium forderte eine schnelle Produktion von Kampfflugzeugen. Eine dieser Firmen waren die Kasseler Henschelwerke, welche sich mit dem Einstieg in die Flugzeugproduktion engagierte. Der erste Standort in Berlin-Johannisthal wurde zu klein. Man suchte einen neuen Standort und fand ihn in Schönefeld. Gutsbesitzer Karl Wrede, und Bauern, welche Land für das geplante Werk besaßen, wurden enteignet.

Schon in einer Rekordzeit von nur einem Jahr konnte die Flugzeugproduktion 1935 beginnen. Das Werk hatte eine sehr große Anzahl von Menschen beschäftigt, die neben KZ-Häftlingen und auch Zwangsarbeitern hier arbeiteten. Diese mussten ihre Arbeitsstellen erreichen. Neben der Henschel-Bahn, auf den Gleisen der ehemaligen Gutsbahn nach Diepensee, gab es noch eine Anbindung der Neukölln-Mittenwalder Eisenbahn nach Schönefeld. Die Straßenbahn von Pankow-Nordend, die Linie 147, fuhr schon zu dieser Zeit bis Rudow. Um den steigenden Anforderungen des Personentransportes zum Schönefelder Werk zu realisieren, entschloss man sich die Straßenbahn nach Schönefeld, bis vor die Werkstore zu verlängern. Ab der Stadtgrenze zu Berlin-Rudow verlegte man die Gleise für die Straßenbahn auf einen Damm, der an der Einmündung der Schönefelder Chaussee an die B 179 eine Brücke erhielt, um den GAR (Alten Güteraußenring) zu überqueren. Vor den Werkstoren der Henschel-Werke wurde eine Wendeschleife errichtet. Am 12. August 1940 nahm die nun verlängerte Linie 147 ihren Betrieb bis Schönefeld auf. Wo einst die Straßenbahn ihre Wendeschleife hatte, befindet sich heute die Warteschleife der Taxis am Flughafen Schönefeld. Für viele Schönefelder war diese Linie ein Segen, konnte man doch so schnell mal nach Berlin kommen. Mit dem Ende des Krieges kam auch so langsam das „Aus“ für diese Linie. Die Henschel-Werke gab es in diesem Umfang nicht mehr, sie wurden liquidiert. Die deutsche Teilung tat ihr Übriges. Während Rudow dem amerikanischen Sektor von Berlin zufiel, kam Schönefeld unter sowjetische Herrschaft. Die zunehmende Eskalation zwischen den neu geschaffenen Machtstrukturen nach 1945 machte auch dieser Straßenbahnlinie zu schaffen. Anfänglich fuhr die Bahn weiter nach Schönefeld. Mit der Gründung der DDR und dem Status der Berliner Westteile sowie der Schaffung unterschiedlicher Währungen, wirkte dies sich auch immer mehr auf das Straßenbahnwesen im Grenzgebiet der Zuständigkeiten aus. Fahrkarten waren so nicht mehr grenzüberschreitend gültig. Man musste teilweise nachlösen.1949 kam es zu einem Brand auf der Schönefelder Seite, wo die Überführung über den GAR zerstört wurde. Man reparierte den Schaden, aber die Bahn kam immer weiter dem „Aus“ entgegen. Am 14. Oktober 1950 wurde der Betrieb endgültig auf dem Gebiet von Schönefeld eingestellt. Für die Schönefelder ein herber Verlust, um nach Berlin zu gelangen. Auf der Rudower Seite fuhr die Bahn noch bis 1961 bis an die Stadtgrenze. Ab 1966 stellte man auf der damaligen Westberliner Seite alle Straßenbahnen ein und ersetzte sie durch Buslinien. Die längste Straßenbahn-Linie, die Linie 147 hatte ausgedient, heute ist sie nur noch Geschichte. Obwohl sie heute mehr denn je eine gute Anbindung für Schönefelder Richtung Neukölln wäre.

(Verfasser: Hans Schäfer, Fotos Herr Joachim Kubik, historischer Straßenbahnverein Schmöckwitz)

Vorn im Bild die Schönefelder Mittelstraße, dahinter die Altglienicker Chaussee.

1950 - Abtransport der verbliebenen Wagen



Fahrkarten der Linie 147

Generationswechsel im Salon Wegener. Der Salon Wegener wurde im November 1996 in Großziethen eröffnet. Sohn Sven und Vater Peter eröffneten den Salon mit viel Elan. 2002 wurde er vergrößert und danach kam der Umbau der Karl-Marx-Straße. Fast 4 Jahre kämpften sie ums Überleben. Dank der treuen Kunden blieb der Salon erhalten. Dann kam der nächste Hieb für Vater Wegener. Sohn Sven erkrankte ein Jahr lang schwer. Doch durch den unermüdlichen Einsatz des Teams, wurde auch diese Hürde geschafft. Sven wurde wieder gesund und der Betrieb steigerte sich kontinuierlich. Dann wurde es Zeit, der Jugend den Stab zu übergeben. Sven Wegener ist mit großem Tatendrang seit dem 1.1.2010 der neue Chef. Kleine Umbauten und Anschaffungen im Kundenservicebereich lassen ahnen, dass demnächst noch mehr frische Ideen einfließen. Vater Peter freut sich als Oldie, dass er noch für 2 Tage in der Woche seine treuen Kunden weiter bedienen kann und wünscht seinem Sohn viel Erfolg.

Zahnmedizinisches Zentrum Berlin

...alles unter einem Dach!

ZAHNÄRZTE
DR. GROENKE & PARTNER

PUZ Berlin
Prophylaxe- und Zahnaufhellungszentrum

Mo. bis Fr. 7-20 Uhr
und Sa. 8-14 Uhr

- Behandlungen in Vollnarkose oder Hypnose
- kosmetische Zahnkorrektur
- Praxis für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Zahntechnisches Meisterlabor im Haus
- Individualprophylaxe
- Mundgeruchbehandlung
- Bleaching in einer Stunde
- Implantate
- Kinderbehandlung
- Faltenbehandlung

☎ 030 · 705 509 - 0

Bahnhofstr. 9 · 12305 Berlin · Ⓢ -Lichtenrade · info@ZZB.de · www.ZZB.de

Siedlerverein bedankt sich für Unterstützung zum 100. Jubiläum

In der Februarausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers“ wurde ausgiebig über die großartige Veranstaltung zum 100. Gründungstag des Siedlervereins Großziethen 1910 e.V. berichtet. Wir, der Siedlerverein Großziethen, möchten uns sehr herzlich bedanken bei der Gemeindevertretung für die großzügige Unterstützung der Festsitzung und insbesondere beim Bürgermeister Dr. Udo Haase, der mit anerkennenden und warmherzigen Grußworten die 100 jährige Geschichte des Vereins würdigte, beim Kreisverband der Garten- und Siedlerfreunde Dahme Spreewald – Geschäftsstelle Königs Wusterhausen, Vertreten durch den Geschäftsführer Wolfgang Krüger. Gartenfreund Krüger überbrachte die Gratulation und Würdigung des Kreisverbandes, zeichnete außergewöhnliche Leistungen mit der Ehrennadel des Kreisverbandes aus und beteiligte sich i. A. der Kreisorganisation bei der Ausgestaltung des Festaktes und des kulturellen Beitrages.

Für alle Beteiligten ein unvergessliches Fest, unter anderen auch, weil das Gaststättenehepaar und seine Crew es verstanden, auch mit den Gaumenfreuden und den Kulturbeiträgen für ausgezeichnete Unterhaltung zu sorgen.

Der Saal war bis auf den letzten Platz ausgebucht, die Stimmung bis zuletzt immer auf dem Höhepunkt und das besondere, es wurden 4 Anträge zur Aufnahme in den Verein ausgefüllt.

Die Chronik in 35 Exemplaren war am gleichen Abend vergeben, wer noch Interesse daran hat, bitte beim Vorstand oder in der Mitgliederversammlung am 17.04.2010 in der Gaststätte „Dieters Stimmungstheke“ melden. Gäste zur Versammlung sind herzlich willkommen. Außer den üblichen Themen gibt es auch den Bericht der Kreiskonferenz vom 20.03.2010 und weitere interessante Themen den Ort Großziethen betreffend und wichtige Themen und Tipps für den Garten.

Bernd Gohlke, Vorsitzender

Ehrengard und Siegfried Ramnitz feierten am 18. Februar 2010 Diamantene Hochzeit. Frau Schulze gratulierte im Namen des Bürgermeisters und der Ortsvorsteher, Herr Springer, überreichte ein Bild mit dem Wappen von Großziethen. Siegfried Ramnitz hatte Ende Januar das Goldene Feuerwehrkreuz für seine 50jährige Mitgliedschaft in der FFW verliehen bekommen.

Danksagung

Anlässlich unserer Diamantenen Hochzeit möchten wir uns auf diesem Wege bei unserer Tochter, unseren Verwandten, Freunden und Bekannten, Kollegen sowie allen anderen Gratulanten recht herzlich bedanken.
Genauso herzlicher Dank gilt Herrn Pfarrer Borrmann, dem Chor sowie den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Großziethen und den netten Serviceteam.

Ehrengard und Siegfried Ramnitz

Einen Nachmittag lang Zirkusluft schnuppern

Am 26. Januar 2010 war es endlich soweit. Alle Kinder unserer Kita waren ganz aufgeregt. Der Zirkus kommt in die Kita. Hat er das Zirkuszelt mitgebracht und wie soll das in die Turnhalle passen? Der Circus „Holiday“ mit den weißen Tauben, einem Hund, der Schlange Kaa, auch die Ziege Natascha und das Kamel Sindbad erreichten trotz Kälte die Kita.

Clown Banane war den ganzen Nachmittag zu Späßen aufgelegt, was den Kindern und Erwachsenen viel Spaß bereitete. Ganz toll war es, als Clown Banane zum Cowboy wurde und sein Lasso schwang. Auch die Kinder durften sich in der Manege probieren. Das war ein Spaß, als die Tauben auf einem großen Deckel über den Köpfen der Mädchen landeten. Emelie sollte sogar die

Die Schlange Kaa war die Sensation beim Zirkusnachmittag in der Kita „Robin Hood“.

Ziege Natascha auffangen, was natürlich nur ein Trick war. Jan wurde glatt zum Kindercowboy und brachte ebenfalls das Lasso zum Kreisen. Ganz witzig war die Darbietung vom Zirkushundi, der Walzer tanzen konnte, nach der Musik von Michael Jackson tanzte und über den Boden robbte. Ein ganz besonderer Höhepunkt war natürlich die Schlange Kaa. Was für ein Erlebnis! Wir durften sie anfassen und auch tragen. Die Tiershow endete mit dem Auftritt von einem ganz schön großen Kamel namens Sindbad, das trotz seiner Größe in unsere Turnhalle passte. Einige Kinder durften sogar aufsitzen, eine tolle Erfahrung.

Zum Schluss gab es noch eine großartige Reifenartistik von der Zirkusdirektorin. Das war ein schöner Nachmittag mit vielen Überraschungen und tollen Zirkustieren.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal, wenn es wieder heißt: Manege frei!

J. Flemming, Kita „Robin Hood“

ganzheitlich entspannen

Aromamassage
Klangschalen
Shiatsu

03379•321153

Entspannungs
MASSAGE
sanft und wohltuend

20 Prozent sparen im April!
Rabatt für Aromamassagen:
30 Minuten für nur 16,– €

Viola Pfister 12529 Großziethen
Friedhofsweg 49 www.ghes.de

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:
www.gemeinde-schoenefeld.de

Unser Anzeigentelefon / Fax:
664 41 85

Sie feiern einen besonderen Tag? – Wir bereiten für sie ein besonderes Buffet!

OTTO
PARTY-SERVICE
... organisiert alles für Sie!
So können Sie Ihre Feier unbeschwert und stressfrei genießen.
Näheres unter Tel.: 03 37 62 / 483 30

★ Kaltes Buffet und Platten ★ Gefüllte Spanferkel ★ Warme Braten
★ Bereitstellung von Personal und Geschirr ★ Zeltverleih

Im Wiesengrund 21 • 12529 Schönefeld / OT Waltersdorf-Siedlung

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung, wenn Sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt € 9.000 bzw. € 18.000 nicht übersteigen.

Beratungsstelle:
12529 Schönefeld
OT Großziethen
Schönefelder Weg 1
Tel./Fax 03379 - 44 76 29
Ansprechpartner: Sabine Henck

PVLgepr./DIN 77700zertifiziert
kostenloses Info-Telefon:
0800 - 181 76 16
Internet: www.vlh.de • e-Mail: info@vlh.de

ROLLER-CENTER-LICHTENRADE

SACHS PEUGEOT MOTOCYCLES KYMCO italjet DERBI Malaguti
SANYANG PGO DAELIM MBK

Das Zweiradmechaniker Handwerk garantiert für Sicherheit

Vermietung • Verkauf • Service
Rollerzubehör • Helme • Bekleidung
im Hause Motor + Radsport

Fachbetrieb der Zweirad-Innung
Meisterbetrieb
Werkstatt • Tuning

Finanzierung

Groß-Ziethener-Straße 2 (i. AOK-Haus) • Tel. 030-745 80 98 • TÜV im Hause

Schönefelder Skihasen und Skifüchse im Österreicher Schnee

Pistenschwünge und Kaiserschmarren

Am 14. Februar 2010 starteten die Skihasen unserer Schule nach Maria Lankowitz. Das frühe Aufstehen beeinflusste keineswegs die gute Laune von allen. Nachdem alles im Bus verstaut war und alle sich verabschiedet hatten, gaben Herr Trumpf, Frau Thielemann und Frau Brychlik den Startschuss und eine spaßige und schöne Woche begann. Die Busfahrt war zwar lang und ziemlich anstrengend, doch alle waren voller Vorfreude und Elan. Nach 10 Stunden hatten wir es dann geschafft, alle waren gespannt darauf, in welchem Hotel wir nun eine Woche verbringen würden. Wir wurden nett empfangen vom Gastwirt Hubert, seiner Frau und seinen Angestellten. Nach dem Zimmerbesichtigen ging es dann zum Abendbrot, welches die ganze Woche über sehr vorzüglich war. Danach begaben wir uns in den hauseignen Skiverleih, wo alle ihre Ausrüstung und nagelneue Helme für die Woche bekamen. Am nächsten Tag waren wir noch ziemlich müde von der langen Busfahrt und hatten eigentlich gar keine Lust aufs Skifahren, doch Frau Thielemann, Herr Trumpf und Frau Brychlik sorgten mit netter Musik für Stimmung im Bus, wie an jedem Tag der Skiwoche. Im Skigebiet angekommen, schnallten sich alle ihre Skischuhe an und es ging los. Nach anfänglichen, recht spaßigen Einlagen unserer tapferen Anfänger klappten am Ende des Tages auch die ersten Schwünge. Mit Hilfe der Fortgeschrittenen konnten am zweiten Skitag sogar schon einige selbstständig fahren. Mittwoch war dann ein skifreier Tag, um allen eine Pause zu gönnen. Es ging nach Graz, der Landeshauptstadt der Steiermark. Dort besichtigten wir erst gemeinsam den berühmten Grazer Uhrenturm auf dem Schlossberg, was sehr interessant war. Anschließend erkundeten wir die Stadt allein. Viele kauften ein oder aßen etwas. Der Tag ging schnell vorüber, am Abend gab es eine weitere Überraschung, einen Besuch in der Therme im nahe gelegenen Ort Köflach. Allen gefiel es dort, denn es war sehr entspannend. Am Donnerstag ging es auch schon wieder auf die Piste. Diesmal in ein etwas anspruchvolleres Gebiet, doch auch das meisterten alle mit Leichtigkeit. Der Sessellift war dann doch etwas angenehmer für unsere Muskeln. Am Abend zeigte dann die Köchin Angie einigen Schülern die Zubereitung einer österreichischen Spezialität. Den Kaiserschmarren zuzubereiten machte uns viel Spaß, wenn es auch sehr aufwendig war. Der Ortsbürgermeister aus Maria Lankowitz lobte unsere Kochkünste, denn er kostete unsere Leckereien direkt in der Küche. Darauf waren wir sehr stolz.

Freitag, der Abreisetag war gekommen, doch es ging noch mal auf die Piste zur Prüfung. Nach zwei Probedurchgängen und der Mittagspause sollte die Prüfung losgehen, doch der Lift machte uns einen Strich durch die Rechnung, er fiel aus. Nach langem Warten ging die letzte Abfahrt direkt zum Bus, die Prüfung war somit ins Wasser gefallen, damit konnten jedoch alle gut leben. Nach dem Abgeben der Ski und dem Abendbrot ging es in Richtung Heimat. Alle ließen die Woche noch einmal Revue passieren und waren zum Teil traurig darüber, dass es schon nach Hause ging. Insgesamt war es eine tolle Skifahrt, wir hatten viel Spaß, alle können nun unbeschadet eine Piste herunterfahren. Hiermit möchte ich mich auch noch mal im Namen aller Skihasen bei unseren Skifüchsen Frau Thielemann, Frau Brychlik und Herrn Trumpf für die gelungene Fahrt bedanken.

Antonia Petrich, Klasse 8.2,
Oberschule Schönefeld

Wendt Haus
Ausstellung:
Krokusstr. 4, 12357 Berlin
Tel. (030) 661 70 18
Email: Info@wendt-haus.de
www.wendt-haus.de

- **Carports**
- **Gerätehäuser**
- **Holzterrassen**
- **Überdachungen**
- **Montageservice**

10 % Rabatt
auf Carports, Terrassenüberdachungen, Zäune und Dichtzäune der Firma Scheerer.
(nicht auf Zubehör und Montage)
Gültig vom 01.04 -30.04.2010

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11 – 18 Uhr
Samstag 10 – 13 Uhr
Sonntag (Schautag) 11 – 14 Uhr

seit 1891 Juwelier Klimach UHRMACHERMEISTER
Qualitätsbewußter Innungsbetrieb
Eigene Werkstatt
• Batterie-Sofortdienst • Wasserdichtigkeitstest
• Reparaturen aller Art • Gravuren • Ohrlochschießen
• Abhol- und Lieferservice von Großuhren
Berlin-Rudow • Alt-Rudow 26 • Tel. 030-664 40 41

„Tag der Sprachen“ in der Paul-Maar-Grundschule in Großziethen

Zum zweiten Mal fand im Februar der „Tag der Sprachen“ in der Paul-Maar-Grundschule in Großziethen statt. Die Englisch-Lehrerinnen hatten Stationen vorbereitet, aber auch andere Sprachen wurden angeboten. Die Schüler der 6. Klassen halfen bei den Stationen mit oder führten die 1. Klassen durch die Gebäude. Eltern hatten sich frei genommen, um den Schülern andere Sprachen näher zu bringen. So gab es „Kurse“ in Spanisch, Japanisch, Schwedisch, Türkisch, Polnisch, Niederländisch, Russisch und Französisch, die von den Schülern sehr gut angenommen wurden. In der Station Japanisch schrieben die Kinder ihre Namen mit japanischen Schriftzeichen und staunten darüber, wie ein Kimono angezogen wurde. Andere lernten berühmte polnische Künstler und polnische Milchbonbons kennen, die schwedische Königsfamilie

Japanischstunde und Kimonoanprobe beim Tag der Sprachen

oder spanische Wörter für den nächsten Urlaub. Bei den 4. Klassen war das nette französische Au-pair-Mädchen der Renner, aber auch die 1. Klassen wissen nun, dass „bonbon“ eigentlich „gutgut“ heißt.

Neben den neuen Fremdsprachen waren die Action-Games und Crocket in der Mehrzweckhalle und die englischen Videos sehr beliebt. Die Schüler konnten sich ihre Stationen selbst aussuchen und nutzten das vielfältige Angebot rege, in den Fluren war kaum einer anzutreffen. Überall in den Räumen wurde gesungen, gespielt, (vor)gelesen oder gemalt. Nach den vier Stunden waren sich alle einig: Sie hatten viel Spaß dabei und eine Menge gelernt. Nun sind wir ganz gespannt auf den „Tag der Naturwissenschaften“, der im nächsten Jahr stattfinden soll.

Nicolas Musigk, Renate Kelsch

Schönefelder Oberschüler nahmen an drei Tagen an der Weltmeisterschaft der Schulen in Blankenfelde-Mahlow teil

Vom 03.03. – 05.03.2010 war es wieder soweit. Zehn Schüler der Oberschule Schönefeld spielten als einzige Mannschaft unseres Landkreises für Honduras im großen Turnier. Nach unserem Pokalsieg beim Osterturnier im Jahr 2009 fuhren wir in diesem Jahr voller Hoffnung nach Dahlewitz, um zu siegen. Neben unserer Mannschaft spielten 31 weitere Fußballteams aus allen Bundesländern. Zur Eröffnungsfeier am Mittwoch begrüßte uns Brandenburgs Bildungsminister, Holger Rupprecht, und drückte uns die Daumen. Am Donnerstag ging es dann für uns sportlich

Schönefelder Schüler als Mannschaft „Honduras“ bei der Weltmeisterschaft der Schulen

los. Wir bestritten am Abend das letzte Spiel erfolgreich und landeten somit im Achtelfinale. Lauthals unterstützten uns die Fans, die extra mit in die Halle kamen, um uns anzufeuern. Am Freitag wurde dann die Mannschaft aus Hamburg (für Südkorea spielend) Weltmeister. Herzlichen Glückwunsch! Für uns war leider nach dem Achtelfinale Schluss, doch wir hatten großen Spaß, waren mit dem Fußballherzen dabei und fühlten uns bei den engagierten Veranstaltern in Dahlewitz so richtig wohl.

Torsten Trumpf, Lehrer an der Oberschule Schönefeld

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
BESTATTUNGSHAUS I. RAUF
Tag + Nachtruf
Gerhart-Hauptmann-Allee 68
15732 Eichwalde
☎ (030) 67 54 93 11
Köpenicker Straße 32
15711 Königs Wusterhausen
☎ (03375) 21 11 22

DRUCKEREI LILIE
Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat
• GESTALTUNG
• SATZ • DTP
• OFFSETDRUCK
• WEITERVERARBEITUNG
Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de
☎ 663 37 48

Vorgestellt: Jugendfeuerwehr - Ortsteil Schönefeld

Schaut man sich die heutigen Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Schönefeld an, lässt sich feststellen, dass ein Großteil der Kameraden und Kameradinnen bereits als Jugendliche in der Jugendfeuerwehr tätig waren und nun den Bürgern und Bürgerinnen in der Gemeinde Schönefeld zu jeder Tageszeit, 24 Stunden, 365 Tage im Jahr mit Hilfsbereitschaft und Engagement ehrenamtlich zur Seite stehen. Somit stellt die Jugendfeuerwehr eine der wichtigsten Quellen für zukünftige Feuerwehrmänner und -frauen dar.

Unsere Jugendfeuerwehr, also der Nachwuchs, liegt uns sehr am Herzen, da es nie genug freiwillige Helfer geben kann, die anderen Menschen in Notsituationen zur Seite stehen und deren Leben retten können und wollen. Deshalb ist es uns eine große Freude, Jungs und Mädchen im Alter zwischen 8 und 17 Jahren in unserer Jugendfeuerwehr zu fördern und zu motivieren. Dabei geht es neben dem feuerwehrtechnischen Know-How auch um Spiel, Spaß und Freizeitbeschäftigungen sowie Teamgeist und das Erlernen, Verantwortung zu übernehmen.

Mehrmals im Jahr statt findende Wettkämpfe wie z.B. Löschangriff und Gruppenstaffette beim Gemeindefeuerwehrtag, der sehr beliebte Kreispokallauf oder der Wald- und Wiesenlauf bereitet den Kindern und Jugendlichen sehr viel Freude.

Gemeinsame Ausflüge, Veranstaltungen und Feiern, stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und schaffen neue Freundschaften. Jeder soll sich auf jeden verlassen können ohne dabei in der Masse unterzugehen.

Betreut werden unsere Jugendfeuerwehrkameraden und -kameradinnen von den beiden ausgebildeten und ehrenamtlichen Jugendwarten und deren Helfern, die selber im aktiven Feuerwehrdienst und bei den Einsätzen tätig sind. Die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr ist kostenlos. Kleidung und Ausrüstung werden von der Gemeinde Schönefeld gestellt. Jedes Kind bzw. jeder Jugendliche im Alter von 8 bis 17 Jahren ist herzlich eingeladen, sich uns anzuschließen, um dann nach dem 17. Lebensjahr ihr erlerntes Wissen und Können im aktiven Feuerwehrdienst in die Tat umzusetzen.

Die Jugendfeuerwehr trifft sich in den Wintermonaten (November bis März) jeden 2. Montag und vom Frühjahr bis zum Herbst (April bis Oktober) jeden Montag von 16.00 bis 18:00 Uhr in der Feuerwache im Ortsteil Schönefeld, Waßmannsdorfer Chaussee 8.

Wir freuen uns auf Dich.

Diana Knaack und Michael Burisch, Jugendfeuerwehrwarte

Weitere Informationen unter: www.feuerwehr-schoenefeld.de oder www.gemeinde-schoenefeld.de/vereinsindex-details/jugendfeuerwehren

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite: www.gemeinde-schoenefeld.de

.....einfach schöner LESEN
Bücher für Groß & Klein
Schulbücher
Lernhilfen
Hörbücher
DVD's, Wein und mehr...
BUCHHANDLUNG IN RUDOW LEPORELLO
Krokusstr. 91 • P direkt in der Straße • Telefon 665 261 53
Geöffnet von MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Besuchen Sie auch unseren Webshop: www.leporello-buch.de

Rudower Wochenmarkt
Prierosser Str.
Mi + Sa 8 -13 Uhr
im April:
bei »Blumen-Scherler«:
Freiland-stiefmütterchen
aus eigenem Anbau
10 Stk. nur 3,50 €
Nur solange der Vorrat reicht.
markt Verwaltung Rainer Perske

DAS MEHRGENERATIONENHAUS INFORMIERT:

Dienstag, 06.04.10, 17.00 Uhr
Schreiben für andere
Christian Rempel lädt zum gemeinsamen Arbeiten ins Mehrgenerationenhaus in Schönefeld ein, wo sich Interessierte jeden ersten Dienstag im Monat treffen, die Feder schwingen werden und sich über Beispiele austauschen können

Donnerstag, 08.04.10, 10 Uhr
Frühjahrsspaziergang
Ein fantasievoller Spaziergang für Jung und Alt durch die Umgebung Schönefelds
Treffpunkt: 9.45 Uhr Mehrgenerationenhaus Schönefeld

Freitag, 23.04.10, 09.45 Uhr
Frühlingsradtour
Alle interessierten Radfahrer können sich an der ersten Tour des Jahres 2010 beteiligen. Es geht u.a. nach Großziethen. Treffpunkt ist das Mehrgenerationenhaus im Schwalbenweg 8 in Schönefeld.

Wöchentliche Angebote:
Jeden Mittwoch 17.00-19.00 Uhr
Mehrzweckhaus, Sportraum, Bohnsdorfer Chaussee 34
Line-Dance für Erwachsene
Unter der Leitung der Tanzlehrerin Anne-Katrin Hagedorn können Country- und Westerntänze gemeinsam mit anderen Interessierten erlernt werden.

Jeden Donnerstag von 19.00 bis 20.30 Uhr
Veranstaltungssaal des Restaurants „Doppeldecker", Schwalbenweg 7
Line-Dance für Erwachsene
Unter der Leitung der Tanzlehrerin Sabine Nitschke können Country- und Westerntänze gemeinsam mit anderen Interessierten erlernt werden.

Jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr
Mehrzweckhaus, Sportraum, Bohnsdorfer Chaussee 34
Line-Dance für Kinder
Unter der Leitung der Tanzlehrerin Anne-Katrin Hagedorn können Country- und Westerntänze gemeinsam mit anderen Kindern erlernt werden.

Jeden Donnerstag von 16.00 bis 17.00 Uhr
Mehrzweckhaus, Sportraum, Bohnsdorfer Chaussee 34
Kindertanz-Gruppe
Unter der Leitung der Tanzlehrerin Frau Jäger können lateinamerikanische Tänze gemeinsam mit anderen Kindern erlernt werden.

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr
Kleinkind-Musikgruppe „Klang und Töne"
Kinderlieder, Klanggeschichten, Finger- und Bewegungsspiele für Kinder im Alter von 12 bis 24 Monaten und ihre Eltern.

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr
Rommé für Alt und Jung
Generationsübergreifende Rommérunde für jedes Alter

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr
Bibliothekscafé
Stöbern, Lesen, Erzählen – Gemütliches Beisammensein in der Bibliothek des Mehrgenerationenhauses

Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Seniorensprechstunde
Wenden Sie sich mit Ihren Fragen im Servicebüro des Mehrgenerationshauses an Helga Rust

Jeden Montag von 10-13 Uhr u. jeden Dienstag von 14-18 Uhr
Sprechstunde im Servicebüro des Mehrgenerationenhauses

Für die Vermittlung von Beratungs-, Kultur- und Weiterbildungsangeboten sowie nachbarschaftlichen Hilfen und Dienstleistungen rund um den Haushalt und die Familie
Telefonisch sind wir zur erreichen unter 030 - 61 50 40 17.
fax 030 - 61 50 42 03

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

Die Eltern-Kind-Gruppen im Schwalbenweg 8 in Schönefeld informieren:

Montag, 10.00 - 11.00 Uhr
Musikzwerge

Montag, 15.00 - 16.00 Uhr
Kreativgruppe

1.& 3. Dienstag, 15.00-16.00 Uhr
Bewegungsgruppe

2.& 4. Dienstag, 15.00-16.00 Uhr
Märchengruppe

Donnerstag, 09.00 - 11.00 Uhr
Kleinkind-Eltern-Gruppe in Kooperation mit dem Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld

Freitag, 09.00 -15.00 Uhr
offenes Angebot

Besondere Angebote im April/Mai:

Donnerstag, 01. April 2010
16.00 bis 18.00 Uhr
Osterfeier im Eltern-Kind-Zentrum

Freitag, 23. April 2010
09.00 bis 11.00 Uhr
Eltern-Kind-Frühstück

Donnerstag, 06. Mai 2010
18.00 bis 20.00 Uhr
Elternseminar zum Thema Einschulung mit der Diplompsychologin Dr. Katharina Schiersch

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team der Eltern-Kind-Gruppe, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 62 64 09 58

Schreiben für andere – wie geht das?

Wohl jeder saß schon einmal verzweifelt über einer Geburtstagskarte und es fiel einem einfach nichts anderes ein als „Alles Gute zum Geburtstag … ich wünsche Dir, was Du Dir selber wünschst". Schon beim Schreiben hat man da kein gutes Gefühl, aber wie wird das der Bedachte erst langweilig finden und sich nicht ganz ernst genommen vorkommen. Oder man versucht sich an einem Gedicht, sucht es im Internet heraus, klingt fast wie selbstgemacht, aber der Adressat findet leicht heraus: Es war eine Konserve. Oder was sagt man erst in einer kleinen Rede anlässlich einer Feier? Wie teilt man seine Lebenserinnerungen mit?

Genau diesen Dingen hat sich der Gedichtladen Waltersdorf verschrieben, den Dr. Christian Rempel, Physiker und gelernter Dichter, nun schon seit einem halben Jahr betreibt. Die runden Geburtstage, Hochzeitsfeiern und Jubiläen schneien nur so herein und für jeden entsteht nach einem intensiven Gespräch, auch über viele Hintergründe, etwas ganz Besonderes und Aufhebenswertes – eine kleine Kostbarkeit.

Jetzt lädt er auch zum gemeinsamen Arbeiten ins Mehrgenerationenhaus in Schönefeld ein, wo sich Interessierte jeden ersten Dienstag im Monat treffen, die Feder schwingen werden und sich über Beispiele austauschen können.

Themen sind:
- der Kartengruß
- das Glückwunschgedicht
- die Festrede
- der Brief
- Lebenserinnerungen

Auch wenn Sie es sich selbst nicht zutrauen, bringen Sie ruhig so ein Anliegen aus obiger Liste mit und Sie werden staunen, was herauskommt, wenn man sich gemeinsam ein paar Gedanken macht.

Beginn:
6.4.2010, 17Uhr im Mehrgenerationenhaus Schönefeld, Schwalbenweg 8, dann jeden folgenden ersten Dienstag im Monat zu gleicher Zeit, am gleichen Ort
Info: www.gedichtladen.de
Tel.: 0337 626 01 10

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein!

Ihr Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 61504017

Das Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld informiert:

Spürsinn gefragt

In den Osterferien widmet das Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld eine Woche den Detektiven. So wird es viele rätselhafte Ereignisse zum Aufdecken geben, wie zum Beispiel geheimnisvolle Experimente und die Geschichte um Emil und die Detektive von Erich Kästner. Als Höhepunkt können alle Beteiligten ihren Spürsinn unter Beweis stellen.
Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Unterhaltsame Experimente

In der Detektivwoche bietet das Eltern-Kind-Zentrum in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus unter der Leitung von Dr. Christian Rempel unterhaltsame Experimente für Jung und Alt zum Mitmachen an.

- Wie viel wiegt ein Liter Wasser?
- Die Kerze frisst die Luft.
- Das Ei des Columbus
- Das Ei ist träge.
- Das Ei geht unter und die Kartoffel, was macht die Mandarine?
- Ei und Kartoffel zum Schwimmen bringen
- Wir wiegen das Zuckerwasser.
- Backpulverbrause
- Schwarz besteht aus Farben.
- Wir bauen ein Kino.

Zeit: Mittwoch, 07.04.10 von 16.00 – 17.30 Uhr

Leitung: Dr. Christian Rempel, Physiker und Dichter

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf spannende Experimente

Elternseminar „Einschulung“ im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld

Auch in diesem Jahr wird es wieder alle zwei Monate Elternseminare im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld geben. Dabei können sich Eltern, Erzieher und Interessierte zu einem bestimmten Thema informieren.
Im dritten Elternseminar am 06. Mai 2010 beschäftigt sich die Diplom-Psychologin Frau Dr. Katharina Schiersch mit dem Thema „Einschulung“. Dabei soll speziell auf Veränderungen im Leben des zukünftigen Schulkindes eingegangen werden. Mit welchen Methoden können Eltern ihrem Kind in dieser Zeit der Umstellung unterstützend zur Seite stehen?
Das Elternseminar findet in der Zeit von 18.00 bis 20.00 Uhr in den Räumen des Eltern-Kind-Zentrums statt.
Es besteht die Möglichkeit, dass die Kinder interessierter Eltern für die Dauer der Veranstaltung von den Mitarbeitern des Eltern-Kind-Zentrums betreut werden.
Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Angebote der Bibliothek im Mehrgenerationenhaus

Romane, Erzählungen, Sachbücher, Kinderbücher
Literatur für Jung und Alt

Öffnungszeiten: Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr, Ausleihe kostenlos!
Wir freuen uns auf Sie! *Karin Göpel und Günter Piur*

Unser Anzeigentelefon / Fax:
030 - 664 41 85

Osterfeier im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld

Am Donnerstag, 01. April wird im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld die traditionelle Osterfeier stattfinden. Es wird lustige Spiele und Rätsel rund um das Osterei und die Osterzeit geben. In der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr können sich alle interessierten Eltern, Großeltern und Kinder im Schwalbenweg 8 einfinden.
Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld,
Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 – 62640958

TERMINE

Montag, 15.00 - 17.00 Uhr
offenes Angebot

Dienstag, 16.00 - 19.00 Uhr
Kochen

1.& 3. Mittwoch 15.00-17.00 Uhr
Kreativwerkstatt

2.& 4. Mittwoch 15.00-17.00 Uhr
Spielen rund um die Welt

Mittwoch, 16.30 - 17.30 Uhr
Fahrradwerkstatt

Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr
Kleinkind-Eltern-Gruppe

Donnerstag, 15.00 - 18.00 Uhr
Elterncafé

Angebote im April/Mai:

Donnerstag, 01. April 2010
16.00 bis 18.00 Uhr
Osterfeier

06. April bis 08. April 2010
15.00 bis 18.00 Uhr
Detektivwoche

Dienstag, 20. April 2010
15.30 bis 18.30 Uhr
Frühjahrsputz mit Angrillen

Donnerstag, 06. Mai 2010
18.00 bis 20.00 Uhr
Elternseminar zum Thema Einschulung mit der Diplompsychologin Dr. Katharina Schiersch

Montag, 10. Mai 2010
15.00 bis 17.00 Uhr
Berufsberatung durch die Kompetenzagentur LDS

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.
Wichtig: Es gibt aktuell freie Plätze in der Kleinkind-Eltern-Gruppe. Anmeldung über die Telefonnummer des Eltern-Kind-Zentrums!

Ihr Team vom
Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld,
Kindheit e.V., Schwalbenweg 8,
12529 Schönefeld
Tel.: 030 – 62 64 09 58

Angebote des Schüler- und Jugendclubs Lagune

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 13.00– 9.00 Uhr

Der Schüler – und Jugendclub Lagune bietet von Montag bis Donnerstag 13.00 – 15.00 Uhr die Möglichkeit, gemeinsam Hausaufgaben zu machen. Jeden Mittwoch ab 15.00 Uhr gibt es ein wechselndes Kreativangebot, welches über die Jugendkoordination der Gemeinde Schönefeld organisiert wird. Montags gibt es einen Spielenachmittag und freitags ab 14.00 Uhr das Angebot „Kochen rund um die Welt“.

In den Osterferien ist die Lagune durchgehend geöffnet, an den Feiertagen vom 2.-5.4.10 bleibt der Jugendclub geschlossen. Es werden verschiedene Ferienaktionen stattfinden.

Bei Nachfragen und für Informationen zu weiteren Angeboten wenden Sie sich bitte direkt an die „Lagune“.

S. Cramm,
Jugendclubleiterin Lagune

Weitere Informationen unter:

Jugendclub Lagune
Schwalbenweg 8
12 529 Schönefeld
Telefon: 030-51 65 35 51
JC-Lagune-SXF@gmx.de

Pokal des Bürgermeisters

Zum traditionellen Pokal des Bürgermeisters versammelten sich in diesem Jahr 48 Skatspieler- und –innen in der Gaststätte „Dymke“ in Waßmannsdorf. Davon kamen 21 aus der Gemeinde Schönefeld. Nach zwei ruhigen Runden wurden 26 Preise verteilt. Sieger wurde Horst Roselieb aus Mahlow mit 3116 Punkten. Zweiter wurde mit 2848 Punkten Peter Heyn aus Niederlehme. Dritter und Gewinner des Wanderpokals wurde mit 2764 Punkten Freddy Mette aus Selchow.

Die weitere Reihenfolge: Axel Nöthling, Mahlow, 2650 Punkte, Rainer Dittmann, Mahlow, 2578 Punkte, Michael Weber, Lübbenau, 2556 Punkte, Klaus Schuck, Großziethen, 2502 Punkte.

Beste Frau war Gisela Vogel aus Diepensee mit 2160 Punkten auf Platz 16. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir im nächsten Jahr wieder so viele Spieler begrüßen könnten.

Am 27. Februar 2010 fand ein Fußballturnier der Männer um den Wuthe Sportshop Wanderpokal in der Mehrzweckhalle im Schönefelder Ortsteil Großziethen statt. Das gut besetzte Turnier wurde vom Lichtenrader BC (Berlin Oberliga Nord) gewonnen. Im Rahmen dieser Veranstaltung überreichte Ralf Jacob (2. Vorsitzender der SG Großziethen e.V.) der zweifachen Boxweltmeisterin Ramona Kühne die Ehrenmitgliedschaft der Sportgemeinschaft. Kühne war in den letzten Jahren auf vielen Veranstaltungen der SG Großziethen präsent und ist als amtierende zweifache Weltmeisterin ein sportliches Vorbild nicht nur im Ortsteil Großziethen sondern in der gesamten Gemeinde Schönefeld.

Junge Wasserballer(innen) gesucht

Wasserball ist Teamgeist, Wasserball ist Schwimmen, Wasserball ist Leistung! Zum Wasserballspielen braucht man lediglich eine Badehose bzw. -anzug, eine Badekappe mit Ohrschützern und einen Wasserball. Ihr müsst nicht die besten Schwimmer sein, aber ihr solltet es können.

Wir, die Trainer Carsten und David, suchen Euch 1998-er für die D-Jugend und 1999-er und jünger für die E-Jugend. Um an unsere Erfolge der letzten Jahre anzuknüpfen, brauchen wir euch! Wir haben zurzeit zwölf Jungs im Jahrgang 97 und nur fünf Spieler im Jahrgang 98. Also wenn ihr schwimmen könnt, meldet euch bei uns. Trainingszeiten und Bilder der Mannschaft sind gibt's unter www.sg-neukoelln.de/wasserball/mannschaften. Ihr könnt uns auch anrufen:

David 0157 / 71 33 61 15 oder 36 70 95 71.

Wir, die Trainer Robert und Melanie, suchen euch 1995-er und 1996-er für die weibliche Jugend C. Unser kleiner wilder Hühnerhaufen sucht dringende Wasserunterstützung! Dann möchten wir Dich in unserer Wasserballmannschaft ab sofort herzlich willkommen heißen. Wir würden uns freuen, wenn Du uns bei einem Probetraining besuchen kommst! Melde dich unter Waterturtel@web.de.

Bis bald, David, Carsten, Robert und Melanie.

Seit über 50 Jahren Ihr Augenoptiker in Rudow
S. Brandt
Alt-Rudow 26, 12357 Berlin
☎ 030-663 30 07
Neuköllner Straße 356, 12355 Berlin
☎ 030-663 30 01

Montag bis Samstag
11.00 – 20.00 Uhr
Tel. 03379 / 449 111

direkt neben der Kirche in Großziethen

Der Laden für gutes Essen
Bei uns wird frisch gekocht!
☆ ☆ ☆ ☆ ☆

Jetzt im Angebot

Kuchen für die Osterzeit + gebackene Ostereier und Tiere als Ostergeschenk

Jugendarbeit wird großgeschrieben beim SC Mega Sports e.V.

In der letzten Ausgabe haben wir uns Ihnen vorgestellt und davon berichtet, dass wir ab Mai auf der Alpha-Tennisanlage in Großziethen sein werden.
Heute wollen wir über unsere langjährige und erfolgreiche Jugendarbeit berichten, denn sie ist ein zentraler Punkt unserer Vereinskultur. Dieser Aufgabe wollen wir uns weiterhin mit großem Engagement widmen, wissen wir um die Wichtigkeit, in jungen Jahren zu lernen, mit Erfolg und Niederlage umzugehen.
Für die Betreuung unserer 110 Kinder und Jugendlichen (Vereinsmitglied zu sein, ist keine Bedingung) stehen uns qualifizierte Trainer mit gültigen Trainerlizenzen zur Verfügung, die nach den Richtlinien des DTB, des TVBB und VDT ausgebildet wurden, sich ständig weiterbilden und langjährige Erfahrungen im Trainieren aller Alters- und Leistungsklassen haben.

Übung macht den Meister

Wer und wie wird beim SC Mega Sports trainiert?
Im Tenniskindergarten werden bis zu 10 Kinder ab 4 Jahre unterrichtet. Sie werden spielorientiert an den Tennissport herangeführt, allgemein motorische Bewegungsabläufe werden erlernt, erste Grundlagen der Schlagtechniken werden vermittelt und im Tennisspiel auf Kleinfeldanlagen angewendet. Im folgenden Mid – Tennis wird Erlerntes gefestigt und weiter ausgebaut. Zielgruppe sind Kinder bis ca. 10 Jahre. Trainiert wird in Gruppen bis zu 4 Kindern. Darauf aufbauend folgt das Kinder- und Jugendtraining im Großfeld.
Hauptaugenmerk ist dabei die Anwendung der weiterhin geübten Technik unter taktischen Gesichtspunkten bis hin zum Wettkampfsport.
Der Tennisverband bietet ab 2011 beginnend vom Kleinfeld bis zum Großfeld Verbandsspiele an, um so schon die Jüngsten an den Wettkampfsport heranzuführen.
Unser Trainingskonzept ist bereits darauf ausgerichtet.
Wer mehr darüber oder über uns wissen möchte: www.sc-megasports-ev.de, sc.megasports.e.v@gmx.de oder schaut uns ab Mai beim Training mal über die Schulter.

Jürgen Vauck, 1. Vorsitzender

Neue Radsaison beginnt

Die Fahrradsaison hat begonnen und die Termine sind festgelegt.

ADFC Radtouren
29.5.2010 Treffpunkt: S-Bahnhof Schönefeld 10 Uhr
Auf dem Berliner Mauerweg bis Teltow und durch verschiedene Ortschaften zurück. Streckenlänge ca. 60 Km

3.7.2010 Treffpunkt Parkplatz Hornbach-Bohnsdorf 10 Uhr
Erkner und Umgebung, Streckenlänge ca. 70 Km

25.9.2010 Treffpunkt: S-Bahnhof Schönefeld 10 Uhr
Besuch des Museums in Ludwigsfelde
Streckenlänge ca. 60 km
Weiterhin möchte ich informieren, dass die Schönefelder Radgruppe wieder kräftig in die Pedalen tritt.

Wir treffen uns j e d e n Mittwoch um 9 Uhr 45 in der Platanenstraße 15 in Schönefeld.

Gefahren werden Rundtouren zwischen 50 und 80 km bei einem Tempo von 20-22 km/h. Mitfahrer sind willkommen.

Anfragen und Informationen unter Siegfried Wargenau, Platanenstraße 15 Schönefeld
030 6332371, 0173/4620180
Auch die Rennradgruppe ist wieder aktiv. Anfragen und Informationen unter den gleichen Rufnummern.

Siegfried Wargenau

Rechtsanwältin
Melanie Rittger
§
Mietrecht
Arbeitsrecht
Familienrecht
Zivilrecht
Alt-Rudow 70, 12355 Berlin
Tel.: 030 - 88 72 69 72 · Fax: 030 - 88 72 79 69

Der März

Schnee und Eis sind nun verschwunden,
die Sonne hat es jetzt geschafft.
Offen zeigen sich jetzt alle Wunden,
die Frost und Schneefall uns gebracht.
Wir woll`n nicht jammern und nicht klagen,
es kommt ja bald die Frühlingspracht.
Die ersten Blüten sind schon da,
zwar klein, aber leuchtend schön, einfach wunderbar.
Weißer Schnee, ach war der schön,
den Dreck darunter konnte keiner sehn.
Jetzt heißt es mitgemacht,
dem Schmutz wird der Garaus gemacht.
Der Garten soll blühen bunt und schön,
Frühlingsblüher will ein jeder sehn.
Mit Zwiebeln haben wir nicht gespart,
zig Farben und Größen mancher Art.
Die Knospen schon knacken, es ist nicht mehr weit,
jetzt haben wir wieder Frühlingszeit.
Oft noch sehr kühl, was macht das schon,
im März beginnt ja die Radlersaison.
Der Speck muss runter mit Gewalt,
der Winter zu viel Ruhe und Feste halt..
Die Reifen volle Luft, die Kette geölt,
morgen geht`s los, es hat uns gefehlt.
Die Strassen sind trocken, die Wege schon frei
Rauf auf den Sattel, na dann!

S P O R T F R E I

Siegfried Wargenau

OSTERFEUER

Schönefeld

Die Freiwillige Feuerwehr Schönefeld und der Förderverein „Freunde der FF Schönefeld 1908“ e.V. laden am 3. April 2010 zum Osterfeuer im Ortsteil Schönefeld ein. Wie bereits in den letzten Jahren wird das große Feuer gegen 19 Uhr in der Nähe der Astrid-Lindgren-Grundschule (Theodor-Fontane-Allee) entzündet. Passend zum traditionellen Lagerfeuer gibt es Speisen und Getränke, Musik und jede Menge guter Stimmung. Ab 17 Uhr entzünden wir bereits ein Kinderosterfeuer an gleicher Stelle. Dazu gibt es natürlich Stockbrot und eine Kinderdisko. Am Vormittag des 03. April 2010 nehmen die Kameraden der FF Schönefeld zwischen 10 und 13 Uhr zum Aufbau des Osterfeuers gern Grünschnitt entgegen.
Wir freuen uns auf viele Gäste, ein zünftiges Feuer und einen schönen Frühlingsabend
Die Ortsteilwehrführung & der Vorstand“

Waltersdorf/Rotberg

Wie auch in den vergangenen Jahren veranstaltet der Feuerwehrverein Waltersdorf/ Rotberg e.V. ein Osterfeuer, das am Ostersamstag, dem 03.04.2010, um 18.00 Uhr im Lilienthalpark im Schönefelder Ortsteil Waltersdorf stattfindet. In diesem Jahr erwartet Sie eine musikalische Unterhaltung von „Jonnys Musikbox“ im beheizten Festzelt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, der Eintritt ist FREI. Für das Festzelt wird der Eintritt 1 € betragen. Seien Sie alle herzlich eingeladen, um mit uns einen schönen Abend zu verbringen. Die Annahme von unbehandeltem Holz bis 10 cm Durchmesser beginnt ab 15.00 Uhr des Veranstaltungstages.

Unter www.feuerwehr-waltersdorf.de und www.feuerwehr-rotberg.de können sie sich zudem über die Aktivitäten und das Einsatzgeschehen der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr informieren.

Der Feuerwehrverein Waltersdorf / Rotberg e. V.

Wir sagen Dankeschön...

...für eine wundervolle 42. Saison des Schönefelder Carneval Klub (SCK) . So lang ist es mittlerweile her, als das alles mit uns anfing. Wir können auf wunderschöne Zeiten zurückblicken und die Erinnerungen begleiten uns auf ewig. Aber all das wäre nicht möglich, wenn es EUCH nicht geben würde.
Deshalb sagen wir an dieser Stelle einmal: ein herzliches Dankeschön an jene, die uns begleiten - in guten wie in schlechten Zeiten, so z. B. bei unserem Publikum, das uns seitdem die Treue hält, bei unserer Familie Apel, die uns wieder ein Heim gegeben hat, bei unseren Freunden und Sponsoren, bei den Medien, die uns tatkräftig mit Veröffentlichungen unterstützen, bei all den kreativen Köpfen des Vereins, bei allen Helferlein im Hintergrund und und und… Ohne Euch wär dies alles nicht möglich.
DANKE und ein Dreifaches:
Schönefeld – grüßt die Welt!!!

Günstig Wohnen in Schönefeld:

Rudower Str. 75, Waßmannsdorf
· 4 Zimmer, ca. 75 m², 1. OG
· Balkon, modern. Tageslicht-Bad
· 3-geschoss. MFH mit Blick ins Grüne
· **nur 315,- € KM zzgl. 100,- € NK**

Alt Kleinziethen 17, Kleinziethen
· 3 Zimmer, ca. 60 m², 3. OG
· Küche und Bad mit Fenster
· ruhige, sonnige Wohnung in MFH
· **nur 250,- € KM zzgl. 73,- € NK**

Weitere Infos: Herr Jan Altnau, Tel.: 030 63 99 05 - 84

www.wobege.de WoBeGe

Horst Wilke seit 1913 Bestattungshaus

Wir stehen Ihnen jederzeit persönlich zur Verfügung
- Erd-/Feuer-/Seebestattungen
- eigene Abschiednahmeräume
- Erledigung aller Formalitäten
- individuelle Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Ausrichten von Trauerfeiern
- auf Wunsch Hausbesuch
- individuelle Finanzierungsgestaltung

Potsdamer Str. 78, Köpenicker Str. 32
15711 Kgs. Wusterhausen
www.bestattungshaus-wilke.de

Tag und Nacht erreichbar
03375-24430

Essen satt im Restaurant Hofgarten
2.4. „Wettfischen“, 9.4. „Schnitzeljagd“
16.4. „Geflügelparty“, 23.4. „Schnitzeljagd“
Essen Sie soviel Sie möchten(spez. Kinderangebot)
Um Reservierung wird gebeten! Tel. 03379-44080
nur 9,80 € /p.Person

Hotel 4 Hufen
Hotel - Bar - Restaurant
Karl-Marx-Str. 150 · 12529 Schönefeld OT Großziethen

Sonntagsbrunch ab 9.30 Uhr nur 10,80 €
Um Reservierung wird gebeten! Tel. 03379-44080

Oster-Sonntagsbrunch 4. April
Oster-Montagsbrunch 5. April
Muttertagsbrunch 9. Mai
Vatertagsparty mit Musik+Grill 13. Mai

www.hotel4hufen.de

SCHINDLER'S DACHSERVICE GbR
HARDY SCHINDLER & OLAF KLOSS
Am Hochwald Nr. 2
12529 Schönefeld
/OT Waltersdorf

Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Schiefer Flachdach
Zink Kupfer Aluminium
Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen

Tel. 030/673 13 98 Fax. 033762/82 94 71
Funk. 0171/545 96 97

In unserer Mailbox gingen zwei Zuschriften von Anwohnern aus der Attilastraße in Großziethen ein, die besorgt darüber sind, dass die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit in diesem Bereich nicht eingehalten wird.

Frau Sommer schrieb:

„Ich bin Anwohnerin in der Siedlung Attilastraße. Wie so viele Anwohner mit Kindern bin auch ich ziemlich verärgert darüber, dass die Schrittgeschwindigkeit hier im Gebiet kaum eingehalten wird. Es ist kaum zu fassen, wie hier teilweise gerast wird. Insbesondere die Besucher der Siedlung, Anlieferer und der hier ansässige Pflegedienst nehmen keine Rücksicht auf die Geschwindigkeitsbegrenzung. Leider aber auch sehr viele Anwohner selbst nicht. Leider muss man auch sagen, dass das Verkehrsschild „Spielstraße“ nicht gut wahrnehmbar aufgestellt ist. Es muss doch möglich sein, eine Regelung zu finden….

Auch **Frau Hensen,** ebenfalls Anwohnerin in der Attilastraße, hofft auf eine Lösung, die mehr Sicherheit vor allem für die Kinder bringt und wünscht sich mehr Rücksicht auch von den Anwohnern. Ihr liegt noch ein anderes Problem am Herzen, der Zustand des Spielplatzes. Sie schreibt:

„Ein anderes Problem ist der Spielplatz in der Attilastraße. Er ist vollkommen zugemüllt und es liegen Glasscherben herum, wohin man nur schaut. Hier können Kinder definitiv nicht spielen. Das neu sanierte „Häuschen“ mit Rutsche ist seit neuestem mit Grafitti verschmutzt, so dass man sich beim Rutschen mit der Farbe verschmutzt. Es kann nicht angehen, dass die Jugendlichen den Spielplatz so belagern, dass er hinterher nun mal so aussieht, wie er aussieht. Wie kann die Gemeinde helfen dieses Problem zumindest in den Griff zu bekommen? Die Eltern der Kinder sollten ihre Lieben vielleicht mal darauf hinweisen, wie man sich zu benehmen hat und wie man mit fremdem Eigentum umgeht. Es ist doch traurig, wenn Kinder zwischen Müll und Glasscherben spielen müssten.“

Die Gemeindeverwaltung und das Ordnungsamt werden sich mit den aufgeworfenen Probleme beschäftigen und gemeinsam nach Lösungen suchen, hoffen aber gleichzeitig auch auf ein rücksichtsvolles Verhalten der Kraftfahrer und Anwohner. Wir werden die Probleme im Auge behalten und Sie informieren.

DANKE

Für die erwiesene Anteilnahme anlässlich der Beisetzung meines Ehemanns, unseres Vaters

Günter Smolinski

möchten wir uns an dieser Stelle bedanken.

Christa Smolinski und Kinder

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:
www.gemeinde-schoenefeld.de

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS
...wenn es um Qualität geht...
INH. DANIEL KRÜGER
GLASOWER WEG 11
12529 SCHÖNEFELD
TEL. 03379 / 44 65 41
FAX. 03379 / 44 65 42
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

Wir suchen:
Grundstücke – Häuser – Wohnungen
☎ **0 33 79 – 44 41 47**
BHW Immobilien GmbH
Karl-Marx-Str. 25
12529 Schönefeld
OT Großziethen

30 Jahre
Ihr Volkswagen & Audi-Partner in Rudow
Servicetag
am 17. April
von 9 - 14 Uhr
da wird gefeiert, feiern Sie mit!
Mit vielen tollen Angeboten für jung & alt!

Sommerkomplettrad **CMS C18**

Reifenbezeichnung	Fahrzeugtyp
225/45 R17 94W XL Hankook Ventus Prime K105 Silica inklusive Reifen Garantie	Golf V/VI/Plus/Variant, Cross Golf, Jetta, Touran, Passat, Eos

Unser Angebot
Finanzierung mtl. Rate pro Satz
94,45 €
Kauf pro Rad 279,00 €

Klaus PIONTEK ...Ihr persönliches Autohaus
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin (Rudow)
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de
RUDOW

Tschüss Bauch!

8,8cm weniger Bauchumfang in nur 4 Wochen!

Das ist das durchschnittliche Ergebnis aus unserer Studie im PHYSIOFIT im Zeitraum Januar bis März mit 118 Testpersonen. Gemessen an 2 Stellen.

SLIM BELLY® DER BAUCHKILLER

Auch Ski-Olympiasiegerin und 2-fache Mutter **Hilde Gerg** ist von der Wirkung des Slim Belly® begeistert. *„Ich habe schon 11 cm Bauchumfang verloren!"*

Ideal zur Figurformung nach der Schwangerschaft!

Fett verbrennen, Bauchumfang reduzieren, Gewebe straffen und das Hautbild verbessern – all das gelingt mit dem neuen Bauchkiller-Konzept Slim Belly®.

Mehr Infos zu Slim Belly® unter www.abc-one.com

Jetzt zum Bauchkiller-Kurs anmelden unter Telefon 03379-32 20 32

PHYSIOFIT SRZ
SPORT & REHA ZENTRUM

Anmeldung nur bis 16. April. Begrenzte Teilnehmerzahl. Kursdauer: 4 Wochen mit je 3 Einheiten à 30-40 Minuten. Kursgebühr: 19,90 Euro pro Woche.

Karl-Marx-Straße 117c
12529 Schönefeld / OT Großziethen
www.physiofitgz.de

Schädlingsbekämpfung
geprüfte Schädlingsbekämpfer

Vertrieb Service

Tel: 033 79 / 44 58 45

ASK Berlin

ASK GmbH, Berlin & Co KG

Alt-Kleinziethen 1 (Gutshof)
12529 Schönefeld
OT Kleinziethen

Fax: 033 79 / 44 58 47

Handwerkerservice

GST Gohlke Service und Transport

Kaminholzhandel
Baumfällarbeiten
Haus- und Gartenpflege

Tel. 0176 / 62 44 97 95
Fa. Heiko Gohlke • eMail: heiko.gohlke@freenet.de

- PHYSIOFIT -

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE & REHA-SPORT
Mirko Schöppe
staatl. gepr. Physiotherapeut
in Großziethen

Unser Angebot:
klassische Massage
Brügger-Therapeut
Nordic-Walking-Trainer
Fußreflexzonen-Therapie
manuelle Therapie
manuelle Lymphdrainage
Krankengymnastik / KG-Bobath / KG-Gerät
Wassergymnastik / Rückenschule / Rehasport

Informationen, Anmeldung und Rückfragen unter:

Karl-Marx-Straße 24
12529 Schönefeld OT Großziethen
Telefon / Fax: 03379 / 31 42 03

SANITÄR- UND HEIZUNGSINSTALLATION

Rainer Beetz

Burgunderstraße 19 • 12529 Schönefeld/OT Großziethen
Tel./Fax: (03379) 44 50 31

Physiotherapie Timm

Allen Lesern und allen unseren Patienten wünschen wir ein frohes Osterfest,

unsere Sprechzeiten wie bisher:

Mo—Di—Do—Fr
08.00 Uhr—12.00 Uhr
16.00 Uhr—19.00 Uhr

Telefon: (03379) 44 91 95

Busverbindungen 735 und 736

Physiotherapie Timm
Karl-Marx-Str. 118
12529 Schönefeld OT Großziethen

Krankengymnastik, alle Massagen, Schlingentisch, Natur-Moorpackungen, Heißluft, Kältetherapie, manuelle Lymphdrainage, Elektro-Therapie, Ultraschall-Therapie

- alle Kassen und privat -

Rückenschule (80% von gesetzl. Kassen 1x jährlich erstattungsfähig)

Fuß-Reflexzonen-Therapie sowie Kinesiologie- und Power Spiral Taping (nur privat)